Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 42

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 42

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Januar 1912.

Wochenspruch: Das Betragen ist ein Spiegel,
In welchem jeder sein Bild zeigt.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Bäckerei-Ausstellung in Zürich 1913. Auf dem gleichen Platze wie die diesjährige Gastwirtschafts-Ausstellung, dem alten Tonhallareal, wird nächstes Jahr eine vom Schweizer. Bäckermeisterverein zu veranstaltende Bäckerei-Ausstellung stattfinden, welche unserem Volke alle technischen Errungenschaften der Neuzeit im ganzen Bäckereigewerbe vorführen wird. Die Elektrizität wird da besonders zum Wort kommen, sowohl was den Antrieb der Maschinen als die Heizkraft betrifft; man wird da eine Bäckerei sehen, in der weder Feuer noch Rauch sich bilden wird und der Bäcker nichts mehr zu tun hat, als die Maschinen zu beaufsichtigen und in welcher die Backeinrichtungen Tag und Nacht kontinuierlich arbeiten.

Allgemeines Bauwesen.

Bauprogramm der Stadt Zürich für das Jahr 1912: Für den Ausbau der Kanalisation des rechten Limmatufers sollen im laufenden Jahre 188,000 Franken verwendet werden. Die Korrektion der Forchstraße wird bis Mitte dieses Jahres vollendet sein. Die Walchebrücke wird in diesem Frühjahr in Angriff genommen und soll im Mai nächsten Jahres vollendet sein. Die Seeauffüllung für die Weiterführung des Zürichhorn- und des Mythenquais wird fortgesetzt. In diesem Jahre werden im Wolfbachtobel eine Spielwiese und ein Fußweg angelegt. Verschiedene Straßenbauten und Korrektionen sind gegenwärtig im Bau. Die Eindeckung des Letzigrabens wird weiterhin verschoben, bis die Gemeinde Albisrieden den auf sie entfallenden Beitrag leistet. In nächster Zeit wird dem Großen Stadtrat eine Vorlage für die Maneggbrücke zugehen, deren Bau in diesem Frühjahr beginnen soll. In den nächsten Monaten ferner eine solche für die Korrektion der Brunaustraße, die eine Ausgabe von 142,000 Fr. erfordert. Mit der Anlage des Hafens Tiefenbrunnen soll zugewartet werden, bis der außerordentliche Verkehr weniger belastet ist. Der Bau der Hardstraße soll in diesem Jahre beginnen, sofern die Grundeigentümer genügendes Entgegenkommen zeigen. Im laufenden Jahre wird dem Großen Stadtrat eine Vorlage zugestellt für die Weiterführung der Mythenquaistraße. Für die Erweiterung des Friedhofes Nordheim und die Kanalisation des Hornhaldenbaches sind Projektarbeiten im Gange. Die Vorlage für ein neues Kreisgebäude IV wurde vorläufig zurückgestellt, ebenso das Projekt für eine Turnhalle beim Schulhause auf dem Gabler. Ein Kreditbegehren für ein Krematorium mit Abdankungshalle und Landerwerb für die Friedhoferweiterung wird dem Großen

Stadtrat in nächster Zeit vorgelegt. Die Vorarbeiten für ein neues Schulhaus für den Kreis IV sind beendet, im laufenden Jahre soll ferner das Projekt für ein Dienstgebäude für das Straßeninspektorat an der Kehlhofstraße vorgelegt werden. Die generellen Studien für ein städtisches Krankenhaus auf der Waid sind im Gange.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 12. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Corso-Gesellschaft für Abänderung von Fenstern Theaterstraße 16, Zürich I; Max Gujer, Baumeister, für einen Umbau Trittligasse 2 und 6, Zürich I; S. Teplitz, Kaufmann, für einen Umbau Selnaustraße 33, Zürich I; E. J. Hofmann in Thun für zwei Mehrfamilienhäuser Mythenquai Nr. 48, 50, Zürich II; Webers Erben für Vergrößerung der Stallung Albisstraße 81, Zürich II; Jakob Benz-Hüni, Bäckermeister, für Einrichtung einer Wirtschaft und Erstellung eines Zimmers Langstraße 9, Zürich III; Elektrizitätswerke des Kantons Zürich für einen Umbau Schöntalgasse 8, Zürich III; C. Keller-Trüb & Söhne, Kochherdfabrikanten, für ein Doppelmehrfamilienhaus und Umbau Freischützgasse 10 und 12, Zürch III; Konsumverein Zürich für ein Magazingebäude Hohlstraße, Zürich III; Stadt Zürich für einen Umbau Limmatstr. 16, Zürich III; Josef Zini, Baumeister, für ein Mehrfamilienhaus Hildastr. 37, Zürich III; Karl Dorer, Architekt, für eine Einfriedung Ottikerstraße 37, Zürich IV; Thomas Figi, Zimmermeister, für ein Doppelmehrfamilienhaus Tiefegäßchen 38, Zürich IV; Genossenschaft Breitenstein für zwei Mehrfamilienhäuser Büchnerstraße 24 und 26, Zürich IV; S. H. Nördlinger, Bankier, für eine Automobilremise, Rötelstraße 39, Zürich IV; Stadt Zürich für eine Reservekraftanlage Brunnenhofstr. 21, Zürich IV; Jakob Bryner, Baumeister, für Vergrößerung des Magazingebäudes Ottenweg, Zürich V; Emil Eidenbenz, Apotheker, für ein Mehrfamilienhaus Zürichbergstraße 17, Zürich V; Rudolf Fröhlich für einen Dachaufbau und Erstellung von zwei Zimmern Englischviertelstraße 47, Zürich V; Paul Huber, Fuhrhalter, für einen Magazinanbau Wildbachstraße, Zürich V; A. Schürch-Born für vier Einfamilienhäuser und Einfriedung Russenweg 4, 6, 8 und 10, Zürich V; Nathan Sigg, Kaufmann, für Verlegung der Waschküche und Erstellung von zwei Zimmern Hochstraße 60, Zürich V; Stadt Zürich für einen Pissoiranbau Hegibachstraße 94, Zürich V. — Für drei Projekte ward die baupolizeiliche Genehmigung verweigert.

Gaswerk Thun (Bern). Die technische Kommission erhält Ermächtigung zur Ausführung folgender Vorlagen: Verstärkung der Gasleitung zu der Eidgen. Munitionsfabrik im Kostenbetrage von Fr. 2394.—; Erstellung von automatischen Anzünd- und Löscheinrichtungen zirka 120 öffentlicher Gaslaternen, lieferbar durch Kißmann & Gaulis in Wohlen, Aargau; Unterhandlung mit den Villenbesitzern Hofstetten-Bächimatte resp. den Gemeindebehörden von Goldiwil bezüglich Abgabe von Gas zu Beleuchtungs- und Kochzwecken.

Hotelumbau in Luzern. Die Herren W. Amstad und Ch. Inderbitzin haben die Aktien des Hotel „Waldstätterhof" (Savoy Hotel) erworben. Infolge baulicher Veränderungen und vollständiger Renovation bleiben Hotel und Restaurant von Montag den 15. Januar bis Mitte März geschlossen.

Die Wasserversorgung der Berghöfe in Hallau (Schaffhausen) soll durch Reparatur am „Widder", bezw. Neueinstellung eines solchen verbessert werden. Die Gemeinde hat ins Budget pro 1912 bereits einen bezüglichen Betrag eingestellt. Die „Bergbauern" haben den trockenen Sommer nach verschiedenen Richtungen hin zu spüren bekommen und es ist daher richtig, daß zur Hebung des Wassermangels von Gemeindewegen mitgeholfen wird. Gründlich läßt sich der Not allerdings durch die Reparatur der bestehenden Anlage nicht abhelfen, schreibt die „Klettgauer Zeitung".

Ein Kehrichtverbrennungsprojekt für Davos in Verbindung mit der Gasfabrik ist von Herrn Kurvereinsdirektor Valär ausgearbeitet worden.

Wasserversorgung Schöftland (Aargau). Diese Gemeinde erhält eine Wasserversorgung. Die Quelle wird im Suhrental gefaßt werden. Das ganze Leitungsnetz umfaßt 10,000 m und 75 zweiarmige Hydranten. Das zweikammerige Reservoir wird 500 m³ halten und von der Firma Westermann in St. Gallen erstellt werden. Leitung und Quellfassung ist an Herrn J. Schmid-Läuchli, Ingen., in Aarau vergeben.

Für den Bau einer neuen Gasanstalt in Romanshorn bewilligte die Gemeinde mit 774 Ja gegen 282 Nein einen Kredit von 600,000 Fr. Dank der energischen Vorarbeit wird voraussichtlich schon diesen Spätherbst das Gas seinen Einzug halten. Die ungewöhnlich hohe Stimmenzahl für die Kreditbewilligung liegt vielleicht auch darin, daß die Frauen diesmal — indirekt wenigstens — stimmten, denn der Aufruf der „Volkswacht" „Hausfrauen kochet mit Gas" hat unzweifelhaft auch etwas dazu beigetragen.

Erweiterung des Wasser- und Gaswerkes in Friedrichshafen. Infolge großer Bevölkerungszunahme und Eingemeindungen in Friedrichshafen liefert das bestehende Wasserwerk nicht mehr genügend Wasser. Die Stadtverwaltung hat daher eine Vergrößerung beschlossen durch Erweiterung des Rohrnetzes, Aufstellung einer neuen Förderpumpe und Vergrößerung des Hochbehälters. Die Kosten dieser Vergrößerung, ohne Grunderwerbung, sind auf 51,000 Mk. berechnet. — Auch das Gaswerk genügt den gesteigerten Anforderungen nicht mehr, weshalb auch dieses umgebaut und vergrößert werden soll.

Verschiedenes.

† **Baumeister Adolf Meury in Arlesheim** (Baselland). Am 11. Januar starb der in weiten Kreisen bekannte Baumeister Adolf Meury im Spital in Basel infolge einer Lungenentzündung unerwartet rasch. Für die Freunde und insbesondere für die zahlreiche Familie ist diese traurige Nachricht ein schwerer Schlag. Kaum vier Tage war Baumeister Meury ans Krankenlager gefesselt, jedoch steigerte sich die Gefährlichkeit der Krankheit so rasch, daß am Mittwoch schleunigst die Ueberführung ins Spital angeordnet werden mußte. Der rasch Dahingeschiedene war ein tüchtiger Fachmann und genoß überall das beste Vertrauen. Er erreichte das Alter von bloß 50 Jahren. Eine zahlreiche, zum Teil noch unerzogene Kinderschar trauert an seiner Bahre.

Großfeuer in Luzern. In der Nacht vom 14. Jan. ist die zwischen Luzern und Kriens gelegene große Schreinerei und Schlosserei der Baufirma Felder & Cie. bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Viele Arbeiter werden brotlos.

— Ueber dieses Brandunglück meldet die Luzerner Polizeinachricht: Das Feuer wurde zuerst auf der westlichen Seite im Dache bemerkt, von wo aus es mit solcher Raschheit um sich griff, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit das Gebäude bis auf den Grund niedergebrannt war. Die vorhandenen großen Holzvorräte, Späne 2c. boten dem entfachten Elemente reichliche Nahrung. Die Maschinen, sämtliches Werkzeug, eine